

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Donnerstag, 28. April 1977, 7.45 Uhr:

Eine Störung hat auch von Mittwoch auf Donnerstag nur in Lagen über rund 1800 m strichweise unbedeutenden Neuschneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte wird heute mit lebhaften Höhenwinden aus Süd bis Südwest feuchtmilde Luft am Alpenhauptkamm und südlich davon zeitweisen Niederschlag bringen. Die Nullgradgrenze wird bis nahe 3000 m Höhe steigen.

Die allgemeine Erwärmung bringt eine zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke, wobei langsam auch schon die schneereichen, hohen Schattenseiten erfaßt werden. Damit kann es vereinzelt in Lawenstrichen mit solchen Abbruchgebieten bereits zu größeren Naßschneelawinen kommen. Im Bereich hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen ist daher vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden zunehmend Vorsicht geboten.

Im Tourengebiet besteht nur eine geringe bis mäßige Schneebrettgefahr vor allem in schatt- und ostseitigen Kammlagen. Auch ist im Steilgelände eine örtliche Gefahr durch Lockerschneelawinen gegeben. Durch das Fehlen eines nächtlichen Frierens der Schneeoberfläche sind heute die Tourenbedingungen auch in den Morgenstunden nicht günstig. Schitouren und Tief-schneefahrten erfordern daher Vorsicht und überlegte Routenwahl. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab  
Freitag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Donnerstag, 28. April 1977, 8.00 Uhr:

Die geringe Störung hat nur strichweise in hohen Lagen unbedeutenden Neuschneezuwachs gebracht. Mit lebhaften Höhenwinden aus Süd bis Südwest ist im Raum Sellrain heute mit wechselnder Bewölkung und keinen Niederschlägen zu rechnen. Die Nullgradgrenze steigt heute bis rund 2800 m Höhe.

Die allgemeine Erwärmung und die große Luftfeuchtigkeit führt nun auch in hohen Schattenlagen zu einer beginnenden Durchfeuchtung der Schneedecke. Durch die relativ großen Schneemengen in diesen Hängen besteht bereits vereinzelt die Möglichkeit auch eines größeren Naßschneelawinenabganges. Vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in den Lawenstrichen zunehmend Vorsicht geboten. Das Fehlen eines nächtlichen Frierens der Schneeoberfläche erfordert die geringe bis mäßige Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen bei Schitouren und Arbeiten im Gelände auch in den Morgenstunden Vorsicht.